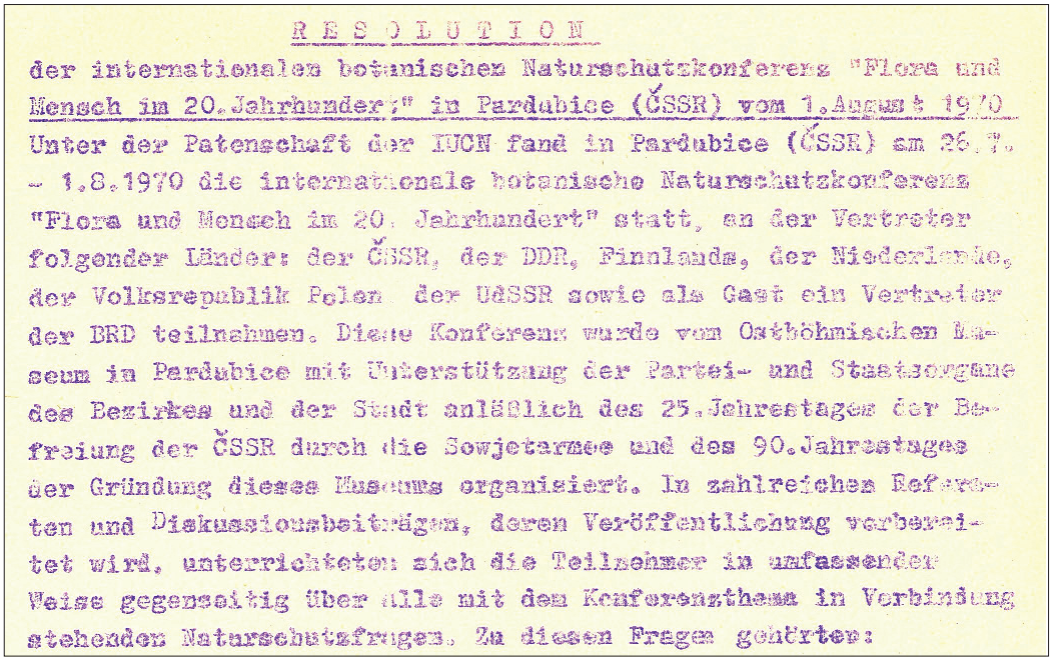
Pulsatilla, Heft 10, 2011, Seite 11-13

Resolution der internationalen botanischen Naturschutzkonferenz „Flora und Mensch im 20. Jahrhundert“ in Pardubice (CSSR) vom 1. August 1970



R E S O L U T I O N

der internationalen botanischen Naturschutzkonferenz "Flora und Mensch im 20.Jahrhundert" in Pardubice (ČSSR) vom 1.August 1970

Unter der Patenschaft der IUCN fand in Pardubice (ČSSR) am 26.7. - 1.8.1970 die internationale botanische Naturschutzkonferenz "Flora und Mensch im 20. Jahrhundert" statt, an der Vertreter folgender Länder: der ČSSR, der DDR, Finnlands, der Niederlande, der Volksrepublik Polen der UdSSR sowie als Gast ein Vertreter der BRD teilnahmen. Diese Konferenz wurde vom Ostböhmischen Museum in Pardubice mit Unterstützung der Partei- und Staatsorgane des Bezirkes und der Stadt anläßlich des 25.Jahrestages der Befreiung der ČSSR durch die Sowjetarmee und des 90.Jahrestages der Gründung dieses Museums organisiert. In zahlreichen Referaten und Diskussionsbeiträgen, deren Veröffentlichung vorbereitet wird, unterrichteten sich die Teilnehmer in umfassender Weise gegenseitig über alle mit dem Konferenzthema in Verbindung stehenden Naturschutzfragen. Zu diesen Fragen gehörten:

In den 1960er und 1970er Jahren war Norbert Wišniewski bestrebt, den Florenschutz der DDR, der überwiegend ehrenamtlich im Kulturbund organisiert war, international einzubinden. Das war nach dem Mauerbau 13.August 1961 besonders schwierig und jeder Kontakt mit Botanikern im westlichen Ausland löste Abwehrreaktionen des Staates aus. An der Formulierung der Resolution von Pardubice arbeitete er maßgeblich mit und es gelang ihm, auch die besondere Rolle des Orchideenschutzes einzuarbeiten.

Die Regierung der DDR war in dieser Zeit bemüht, die Hallstein-Doktrin der Bundesrepublik zu überwinden. Der Alleinvertretungsanspruch der BRD wirkte sich auch auf solche internationalen Tagungen und damit auf den Florenschutz aus. Andererseits hatte die Staatspartei der DDR große Bedenken vor einer allgemeinen Öffnung und sei es auch nur auf wissenschaftlichem Gebiet.

In diesem Zwiespalt stand Norbert Wišniewski, der seit dieser bedeutsamen Konferenz in Pardubice verstärkten Kontrollen durch den Sicherheitsdienst der DDR ausgesetzt war.

Der Text der Resolution:

Unter der Patenschaft der IUCN fand in Pardubice (ČSSR) am 26.7.-1.8.1970 die internationale botanische Naturschutzkonferenz „Flora und Mensch im 20. Jahrhundert“ statt, an der Vertreter folgender Länder: der ČSSR, der DDR, Finnlands, der Niederlande, der Volksrepublik Polen, der UdSSR sowie als Gast ein Vertreter der BRD teilnahmen. Diese Kon-

ferenz wurde vom Ostböhmischen Museum in Pardubice mit Unterstützung der Partei- und Staatsorgane des Bezirkes und der Stadt anlässlich des 25. Jahrestages der Befreiung der ČSSR durch die Sowjetarmee und des 90. Jahrestages der Gründung dieses Museums organisiert. In zahlreichen Referaten und Diskussionsbeiträgen, deren Veröffentlichung vorbereitet wird, unterrichteten sich die Teilnehmer in umfassender Weise gegenseitig über alle mit dem Konferenzthema in Verbindung stehenden Naturschutzfragen.

Zu diesen Fragen gehörten:

– der Schwund von Standorten verschiedener Vegetationstypen,
– die Gefährdung der Existenz wertvoller Pflanzenarten, insbesondere durch: Trockenlegung des Bodens, Luftverunreinigung, Gewässerverschmutzung, übermäßige Monotonisierung der Landschaft, standortfremde Waldveränderungen und andere unrationelle Ausnutzungen der natürlichen Hilfsquellen.

Es steht heute außer Zweifel, dass der moderne Schutz der menschlichen Umwelt und Natur eine bedeutsame gesellschaftliche Aufgabe von internationaler weltumfassender Bedeutung ist. Dies entspricht vollkommen dem Bericht des UNO-Generalsekretärs U Thant über Mensch und seine Umwelt. Zugleich wird damit die Stellung des Naturschutzes als Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens und der Entwicklung der Menschheit umrissen.

In engster Verbindung mit dieser Problematik behandelte und diskutierte man während der Konferenz in erster Linie ebenfalls die grundsätzlichen Maßnahmen und Möglichkeiten zu einer wirksamen Erhaltung der gefährdeten Biogeozönosen (Ökosysteme) und Pflanzenarten gemäß den ökologischen Bedingungen in unserer modernen Industrie-Agrar-Landschaft (Landschaftspflege, Naturschutzgebiete, Artenschutz). Es wurde die Bedeutung der Erziehungs- und Bildungsarbeit, der Propaganda und Gesetzgebung für die behandelten Fragen hervorgehoben.

Es wurde festgestellt, dass die meisten grundsätzlichen Fragen in den Teilnehmerländern der Konferenz gemeinsam auftraten. Damit werden die im Grundsatzreferat von Dr. Melville (Survival Service Commission der IUCN) enthaltenen Feststellungen bestätigt und erhärtet.

In Auswertung des behandelten reichen Materials kommen die Konferenzteilnehmer zu der Schlussfolgerung, dass die Fortsetzung und Vertiefung der begonnenen internationalen Zusammenarbeit im Florenschutz notwendig ist. Als vordringliche Aufgabenkomplexe sieht die Konferenz:

1. Die Gründung einer Arbeitsgruppe für alle Fragen des Schutzes der mittel-, ost- und anderen europäischen Flora. Diese Arbeitsgruppe wird im Rahmen der Survival Service Commission der IUCN arbeiten. Da das Tätigkeitsgebiet dieser Arbeitsgruppe mit dem territorialen Bereich des Osteuropäischen Komitees (OEK) der Kommission für Erziehung und Bildung übereinstimmen wird, das zurzeit das einzige Regionalorgan derIUCN für dieses Gebiet ist, wird die Arbeitsgruppe zugleich mit dem OEK vielseitig zusammenarbeiten.
2. Zwecks Koordinierung internationaler Arbeiten, die geobotanische Fragen und Fragen des Vegetationsschutzes betreffen, betrachten wir es als erforderlich, dass die Gruppe mit der Kommission für die Flora Europaea und für den Atlas der Flora Europaea sowie der Mitteleuropa-Kartierung zusammenarbeitet. Daher würden wir es begrüßen, wenn diese Kommissionen ihre Vertreter in die Arbeitsgruppe entsenden würden.
3. Im Rahmen dieser SSC-Arbeitsgruppe sollte wegen des besonders starken Rückganges der Orchidaceen eine Untergruppe für den Schutz der europäischen Orchideen gebildet werden, die mit der Orchid Group der SSC der IUCN eng zusammenarbeiten wird.

Die Konferenzteilnehmer danken den Organisatoren dieser Konferenz in Pardubice, insbesondere dem Ostböhmischen Museum in Pardubice und den Partei- und Staatsorganen, hiermit herzlich für die geleistete Arbeit und Unterstützung.

Die Konferenzteilnehmer nehmen mit bestem Dank den Vorschlag des Vertreters des Staatlichen Rates für Naturschutz in der Volksrepublik Polen entgegen, im Rahmen der IV. Sommeruniversität über Natur und Wald im August 1971 die erste Tagung der Arbeitsgruppe durchzuführen.

Diese Resolution wurde von allen Konferenzteilnehmern einstimmig beschlossen.

Pardubice, den 1. August 1970

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Pulsatilla - Zeitschrift für Botanik und Naturschutz

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Resolution der internationalen botanischen Naturschutzkonferenz „Flora und Mensch im 20. Jahrhundert“ in Pardubice (CSSR) vom 1. August 1970 11-13